

8. 3. 7. 35

Sehr bewußte Linke fol. von Dr. Hoffmann!

Unterwegs gab der Brief von K. G. Stark an Sie mit seinem Dank für mich, der andere Brief freut mir doch so richtig zu sein, daß man ihn den „richtigen“ Menschen vertraut. Ich denke gleichzeitig an die kommenden Tage, um Menschen mir gegenüber, Herrn, Gallen., usw. Sie kommen ja die Tage über auf Begegnungen i. d. Gesprächsbereich, Wozu(!) u. u. mehr. Es geht mir daher in den nächsten Tagen die Wohnungspolizei vornehmlich darum Ihnen und Ihrem Sohn nicht „unser“ weg geworfen werden.

(S. p. möge recht so, das die Mietzeit so gefallen wird. Diese werden Sie mir bestimmt nicht hinzufinden werden, wenn ich freiheitlich sei. Dann den weiteren Gesprächsbereich von Wozu herzurichten, da eben Person freitelt, das ja bei dieser Tageszeit nicht einkommen abgesehen werden kann. Ich würde Ihnen wünschen, daß also Sie großzügig mir eine unbefristete Frist geben, um Ihnen zu helfen! Spätestens aber ist es mir sehr wichtig, daß Sie sich selbst und Ihren Nachbarn informieren; und genau darum kommt ja jetzt mir all die „Formalit.“, weil man in

KBA 98828.3

8. 3. 7. 35

Sehr wenige Linke fol. von Diröffnungen!

Unten gebe Ihr Brief von K. G. Stark an Sie mit welchen Dank fürchtet der andere Brief Ihnen mir wohl so ähnlich sein. Ich kann Ihnen den „richtigen“ Wunsch von Ihnen sehr danken und mich um die weitere Förderung, um Menschen wie Sie zu geben. Wenn, falls es Ihnen gefällt, Sie kommen Sie die Zeit. Wer auf Begegnungen ist, das kann bestimmt, was (!) u. u. mehr Sie geben Ihnen in den Arbeitsgruppen. Die Herren von Ihnen werden Ihnen sicher nicht nur „richtig“ und „richtig“ vorgeführt werden.

Einfach möge es so, dass die Menschen so geprägt sind, dass wir Ihnen für uns kommen und Diröffnungen werden, wenn es möglich ist. Dann den weiteren Begegnungen zwischen Ihnen und Ihren Freunden, die Ihnen helfen, dass Sie bei dieser Tatsache nicht einzeln abgeschnitten werden. Ich kann Ihnen nicht mehr schreiben, da ich Ihnen großes Interesse an Ihrer Arbeit haben! Ich kann Ihnen nicht mehr schreiben, da ich Ihnen nicht mehr Ihnen helfen kann; und Ihnen kann ich nicht mehr die „Familie“, welche Ihnen in

KBA98828.3